

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 24 (1937)

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wettbewerbe

## Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Schaffhausen	Regierungsrat des Kantons Schaffhausen	Erlangung von Projekten für die Spitalerweiterung auf dem Altareal und für die Spitalneuanlage auf dem Neuareal Gaisberg	Im Kanton Schaffhausen verbürgerte sowie die im Kanton seit dem 1. Januar 1935 niedergel. schweizerischen Architekten	1. September 1937	April 1937
Zürich	Magazine zum Globus A.-G. (für die Schweizerische Liegenschaftsgenossenschaft in Zürich)	Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Neubau des Warenhauses Globus am Bahnhofquai	In der Stadt Zürich verbürgerte oder mindestens seit 1. Januar 1935 niedergelassene Architekten schweiz. Nationalität	30. Sept. 1937	Juli 1937

## Entschiedene Wettbewerbe

*KRIENS. Kirche und Pfarrhaus.* Rechtzeitig eingelaufen sind 23 Entwürfe. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren H. Klauser BSA, Bern; Peter Meyer, Zürich; A. Ramseyer BSA, Luzern und M. Türlér BSA, Luzern, konnte sich nicht entschliessen, einen 1. Preis zu erteilen und zur Ausführung zu empfehlen. 1. Rang (800 Fr.): Ferd. Bächli, Kriens; 2. Rang (700 Fr.): Gottlieb Leutwyler, Luzern; 3. Rang (500 Fr.): Ch. F. Krebs BSA, Luzern. Teilnahmeberechtigt waren die in der Kirchgemeinde Luzern ansässigen Architekten reformierter Konfession.

*MEGGEN. Gemeindehaus.* Eingelaufen waren 14 Entwürfe. 1. Preis (500 Fr.) und zur Ausführung empfohlen: W. H. Schaad, Luzern; 2. Preis (400 Fr.): Ch. F. Krebs BSA., Luzern; 3. Preis (300 Fr.): Ferd. Bächli, Kriens. Teilnehmerkreis und Preisgericht wie oben ohne Herrn Architekt Ramseyer.

*ST. GALLEN. Wettbewerb für die künstlerische Ausgestaltung für das Kantonsschulgebäude.* Das Baudepartement des Kantons St. Gallen hatte unter 13 Malern und 4 Bildhauern des Kantons einen Wettbewerb ausgeschrieben, der zu recht erfreulichen Resultaten geführt hat. Für die Dekoration von rundbogig geschlossenen Wandfeldern im Treppenhaus wurden die beiden Entwürfe der Maler *A. Wanner* und *L. Fels* zur Ausführung empfohlen. Ob die für die Mittelhalle im 1. Rang stehende Arbeit von *Theo Glinz* ausgeführt wird, hängt von der weiteren Bearbeitung des Entwurfs ab. Die sehr nette, frei in der Wand über der Tür zum Lehrerzimmer schwebende Plastik von *Josef Büsser* ist bereits ausgeführt. Gegen den Entwurf von Louis Fels haben sich starke Widerstände geltend gemacht, die man nicht ganz verstehen kann, da diese Entwürfe zugleich echt freskenhaft, thematisch und künstlerisch interessant und doch auch für ein weiteres Publikum ohne Schwierigkeit verständlich sind. Wir werden im «Werk» die prämierten Entwürfe abbilden.

p. m.

*THUN-DÜRRENAST. Sekundarschulhaus.* Unter den seit 31. Dezember 1934 in Thun niedergelassenen Architekten ist ein Wettbewerb durchgeführt worden. Als Architekten gehörten dem Preisgericht an: E. Balmer BSA, Bern; H. Rüfenacht, Bern, und Stadtbaumeister H. Staub, Thun. Das Urteil lautet: 1. Rang (1800 Fr.) Arnold Itten, Architekt BSA., Thun. 2. Rang (1700 Fr.) J. Wipf, Architekt, Thun. 3. Rang (1000 Fr.) Architekturbureau Gebr. Bärffuss, Thun-Dürrenast. Die Nachprüfung ergab, dass diese Bewerber den Bedingungen für die Teilnahme am Wettbewerb nicht entsprechen, weil der eine der Brüder Bärffuss erst seit dem 1. Juni 1936 in Thun niedergelassen ist. Es folgt gemäss der aufgestellten Rangordnung das Projekt von Peter Lanzrein, Architekt, Thun. Das Preisgericht erachtet das im ersten Rang prämierte Projekt als eine wertvolle Grundlage für die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe.

*WETTINGEN. Reformierte Kirche.* Unter 7 mit je 150 Fr. honorierten Entwürfen hat das Preisgericht, dem die Architekten Prof. R. Rittmeyer BSA., Zürich und K. Ramseyer, Aarau, angehörten, folgenden Entscheid gefällt: 1. Preis (400 Fr.): W. Henauer, Architekt BSA., Zürich. 2. Preis (250 Fr.): H. Näf, Architekt, Wettingen. 3. Preis (150 Fr.): K. Probst, Architekt, Wettingen.

*YVERDON. Schlachthaus.* Dieser Wettbewerb hat 33 Entwürfe gezeitigt. 1. Preis (1800 Fr.): L. Genoud, Arch., Yverdon; 2. Preis (1600 Fr.): H. Decoppet, Arch., Yverdon; 3. Preis (1200 Fr.): A. Pilet, Arch., Lausanne; 4. Preis (900 Fr.): G. Despland, Arch., Lausanne.

*SCHLIEREN. Schwimmanlage.* Der auf fünf eingeladene Architekten beschränkte Wettbewerb, dessen Preisgericht als architektonische Fachleute die Herren K. Hippenmeier BSA, H. Oetiker BSA, Zürich und W. Meyer, Schlieren, angehörten, ergab folgendes Ergebnis: 1. Preis (Fr. 750): Frau *Emmy Lanzrein-Meyer*, dipl. Arch., Thun; 2. Preis (Fr. 500): *Alfred Mürset*, Arch., Zürich; 3. Preis (Fr. 350): *Karl Müller*, Arch., Zürich-Höngg.

## Neu ausgeschrieben

LAUSANNE. *Kantonsspital, Anatomie und Kapelle.*  
Teilnahmeberechtigt sind waadtländische Architekten, sowie Schweizer, die seit mindestens 15. Juli 1934 im Kanton niedergelassen sind. Das Preisgericht besteht aus den Herren Ch. Thévenaz BSA., G. Epitoux BSA., beide

in Lausanne, Ad. Guyonnet BSA., Genf und E. Rybi, Bern. Ersatzmann: F. Decker BSA., Neuenburg. Ablieferungstermin 30. Oktober. Für vier Preise stehen 9000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen sind gegen 5 Fr. Hinterlage zu beziehen vom Service des Bâtiments de l'Etat, Cité-devant 11, Lausanne.

## Hundert Jahre SIA

Anfang September feiert der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA in Bern seinen hundertsten Geburtstag. Die Glückwünsche des BSA werden dem SIA von berufener Seite an der Feier überbracht werden. Die Redaktion des «Werk» nimmt sich aber die Freiheit, an dieser Stelle im voraus dem SIA wenigstens ihre eigenen herzlichen Glückwünsche auszusprechen. Denn ein Zeitschriftenredaktor, der als Weichenwärter an der Drehscheibe einer Redaktion steht, hat fast noch mehr als der praktizierende Architekt Gelegenheit zu sehen, bei wie vielen Gelegenheiten der allerverschiedensten Art der SIA die Möglichkeit hatte, vorbereitend, organisierend, schlichtend in die wichtigsten, verantwortungsvollsten und oft genug unbequemen Berufsangelegenheiten einzugreifen. Durch freiwillige Zusammenarbeit ist in diesen 100 Jahren ein riesiges Mass von Arbeit geleistet worden, nicht in erster Linie im Interesse eines bestimmten Berufsstandes, sondern im öffentlichen Interesse unseres Landes, wobei allerdings der SIA die Ueberzeugung haben darf, dass er damit zugleich seinen eigenen Mitgliedern nützt, ist doch die Sauberkeit des Ingenieur- und Architektenstandes eine Forderung, die sich weit über den Kreis der Fachgenossen hinaus heilsam auswirkt.

Grosse und schwierige Aufgaben stehen dem SIA noch bevor, als wichtigste Titelschutz und Berufsordnung. Hoffen wir, dass künftige Jahrzehnte mit ebensolcher Genugtuung auf die Leistungen des SIA zurückschauen können, mit der man heute den SIA zur Tätigkeit seines ersten Jahrhunderts beglückwünschen darf.

*Peter Meyer*

## Plakatwettbewerb der Landesausstellung Zürich

Die Direktion der Schweizerischen Landesausstellung 1939 Zürich veranstaltet unter den Künstlern schweizerischer Nationalität einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für zwei Ausstellungsplakate verschiedener Grösse: a) schweizerisches Einheitsformat (Weltformat) 90,5×128 cm hoch; b) dreifaches Weltformat 128×271,5 cm quer. Die Plakate haben die Aufgabe, im In- und Auslande für die schweizerische Landesausstellung zu werben. Es steht den Teilnehmern am Wettbewerb frei, Entwürfe für ein Format oder für beide Formate einzureichen. Es darf jedoch nur je ein Entwurf für jedes Format eingeliefert werden. Für die Reproduktion ist jedes Plakatdruckverfahren zulässig. Es dürfen höchstens 8 Farben verwendet werden.

Die reproduktionsreifen Entwürfe sind in Originalgrösse unaufgezogen und ungerahmt einzuliefern. Die technische Ausführbarkeit muss klar ersichtlich sein. Die Entwürfe sind bis zum 31. Oktober 1937 der Direktion der Schweiz. LA., Walcheturm, Zürich, einzureichen.

Der Jury stehen für die Prämierung 5000 Fr. zur Verfügung, die auf jeden Fall zur Verteilung gelangen.

Es wird für jedes Format je ein 1. Preis von mindestens 1000 Fr. ausgesetzt. Für eventuelle Ankäufe wird ein weiterer Betrag von 2000 Fr. bereitgestellt.

Die Jury besteht aus den Herren: Dr. E. Klöti, Stadtpräsident, Zürich, Präsident. A. Meili, Arch. BSA., Direktor der LA. C. A. Weiland, Chef des Werbedienstes der LA. S. Bittel, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, Präsident des Propagandakomitees der LA. W. Bosshard, Präsident des Bundes Schweizer Reklameberater. B. Mangold, Kunstmaler, Basel. Hans Huber, Präsident des Verbandes unabhängiger Grafiker. W. Roshardt, Grafiker SWB., Zürich. H. Bischoff, Kunstmaler, Lausanne. G. G. Mennet, Art. graph., Vennes/Lausanne. Louis Amiguet, Art. déc., Genf. Peter Meyer, Architekt, Zürich. H. Wollweber, PKZ-Dekorationschef, Zürich.

Ersatzmänner: E. von Gunten, Reklamechef, Zürich. E. Streiff, Geschäftsführer SWB., Zürich. M. Barraud, Kunstmaler, Genf.

Das Programm ist von der Direktion der Schweizerischen Landesausstellung zu beziehen.